

FÜNF JAHRE HÄFTLING IN AUSCHWITZ

Ein Zeitzeugengespräch

Die Erfahrungen des Józef Paczynski als Friseur der SS



Es gibt nur noch wenige Zeitzeugen, die erzählen können vom Überleben in Auschwitz. Józef Paczynski ist einer von ihnen. Er kam als 19-Jähriger mit dem ersten Häftlingstransport im Juni 1940 nach Auschwitz. Józef Paczynski wurde einem der vielen Arbeitskommandos zugeteilt, die der Versorgung des SS-Personals dienten. Er arbeitete in der Friseurstube, die im Verwaltungsgebäude eingerichtet war, begegnete täglich SS-Männern. Später wurde er persönlicher Friseur des Lagerkommandanten Rudolf Höß und ging jahrelang bei Familie Höß ein und aus. Józef Paczynski war bis zur Räumung des Lagers in Auschwitz. Im Januar 1945 wurde er mit dem letzten großen Transport nach Mauthausen verschleppt. Die besonderen Umstände seines Aufenthaltes in Auschwitz, der unmittelbare Umgang mit der SS als Friseur in vermeintlich alltäglichen Situationen, machen Józef Paczynski zu einem der wenigen Zeugen, die das Leben im so genannten Stammlager von Auschwitz im Verlauf seines Bestehens beschreiben können. Heute ist Józef Paczynski Vorsitzender des Krakauer Auschwitz-Komitees.

Arbeitskreis
gegen das Vergessen,
Hamburg

gefördert von der Landeszentrale für
politische Bildung, Hamburg

Veranstaltung mit Józef Paczynski
Mi., 10. Nov. 04, 19:30 Uhr
Kolibri, Hein-Köllisch-Platz 12